

artoffel
Lauch
Peter-
bund 25
schwarz-
10-20,
40-50,

abutter
nig bis
rein 100

ler ge-
zel und
e diese
ch dem
chsener
ze" mit
gefähr-
uggler-
bist die
für die
sich in
Lach-
m Ver-
ur der
Pro-

wieder
ie Teil-
liegen-
idwest-
Westen
en, tells
12 bis
mäßige

tsblatt-
Schrift-
hnhof-
fsätzen
eitung;
enauer
attgart.

ilw

4" mit
nd das
üder"
-Verb.
ich"
u. o. m.

SSER?
Berli-
ung in
Brau-
rochen.
rschie-
OSTER-
t dem
nd ins-
sbach.
vorent-
sch ist.
uf 532

el

stätte

n

en

le



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHORDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 26. April 1952

Nr. 17

Amtlicher Teil

Schutz der heimischen Natur

Es besteht Veranlassung, auf die folgenden Bestimmungen der Naturschutzverordnung vom 18. März 1936 (RGBl. I S. 181) in der Fassung vom 16. März 1940 (RGBl. I S. 567) erneut hinzuweisen:

I.

1. Mit Rücksicht auf den Vogelschutz ist es in der Zeit vom 15. März bis 30. September in der freien Natur verboten (§ 14 NSchVO):

- a) Hecken aller Art abzuhaufen oder zu roden,
- b) dürres Gras und Hecken abzubrennen,
- c) Rohr- und Schilfbestände (abgesehen von Fischereigewässern) zu beseitigen.

Dieses Verbot gilt nicht für behördlich angeordnete oder zugelassene Kulturarbeiten oder für behördlich genehmigte Maßnahmen zur Unkraut- und Schädlingsbekämpfung.

Die Beseitigung von Hecken und das Abrennen der Bodendecke geht in vielen Fällen über das wirtschaftlich notwendige und für die Landeskultur fördernde Maß hinaus. Insbesondere hat die Unsitte überhand genommen, daß von Kindern und Jugendlichen, aber auch von Erwachsenen das dürre Gras an Feldrainen und Böschungen sinn- und zwecklos angezündet wird. Zu den Schäden für die Vogelwelt, das Niederwild und viele nützliche Kleintiere tritt hier noch die Gefahr von Waldbränden und ein Ansporn der Kinder zu gefährlichen Spielen mit Feuer hinzu.

2. Zum Schutze der Pflanzen in der freien Natur ist es verboten:

- a) wildwachsende Pflanzen mißbräuchlich zu nutzen oder ihre Bestände zu verwüsten (§ 1 NSchVO);
- b) die vollständig geschützten Pflanzenarten abzureißen oder zu beschädigen, von ihrem Standort zu entfernen oder in den Verkehr zu bringen (§§ 4 und 6 NSchVO), vor allem: Hirschnagel, Türkenbund, Küchenschelle, Akelei, Seidelbast, Gelber Enzian und Gefranster Enzian, Gelber Fingerhut, von den einzelnen Orchideen: Frauenschuh, Waldvögelein, Kuckucksblume, Bienen-, Fliegen-, Hummel- und Spinnenblume;
- c) von folgenden Pflanzenarten die unterirdischen Teile oder die Blattrosetten auszugraben oder in den Verkehr zu bringen (§§ 5 und 6 NSchVO): Maiglöckchen, Blaustern, Traubenhyazinthe (Baurabüebela), Schneeglöckchen, Steinbrech, Schlüsselblumenarten;
- d) die im § 9 der NSchVO vom Sammelverbot betroffenen Pflanzen für den Handel und für gewerbliche Zwecke zu sammeln, insbesondere Wacholder (mit Ausnahme der Beeren), Trollblume, Schlüsselblume, Tausendgüldenkrout, Silberdistel, Stechpalme, Bärlappe, Schwertlilien u. a.;
- e) von Bäumen und Sträuchern in Feld und Wald unbefugt größere Mengen Schmuckreisig zu entnehmen (§ 10 NSchVO). Beson-

derer Schonung bedürfen die Kätzchenblütler (Weide, Hasel, Erle usw.) mit Rücksicht auf die Bienenweide. Für die Frühjahrsentwicklung der Bienenvölker ist der Blütenstaub dieser Gehölze unersetzlich. Besonders muß die Jugend durch Elternhaus und Schule darüber aufgeklärt werden.

Die ungeheuren Schäden in unseren Wäldern durch Menschenwerk und Naturkatastrophen verpflichten zu größter Schonung des Holznachwuchses innerhalb und außerhalb des Waldes. Wichtig ist auch hier die Belehrung der Jugend über die Bedeutung des Waldes. Die Erziehungsberechtigten sind für derartige Vergehen Jugendlicher unter 18 Jahren verantwortlich (§ 30 Abs. 4 NSchVO).

II.

Wer wildwachsende Pflanzen nicht geschützter Art (Blumen, Heilkräuter, Farne u. dgl.) für den Handel oder für gewerbliche Zwecke sammelt, muß einen für das Kalenderjahr gültigen Erlaubnisschein bei sich führen. Anträge auf solche Erlaubnisscheine sind an das Bürgermeistertum zu richten. Vor dem Ausstellen des Erlaubnisscheins ist der zuständige Beauftragte für Naturschutz zu hören. Für das Sammeln im Staatswald ist ferner die Gegenzeichnung des zuständigen Forstamts erforderlich.

III.

Wildwachsende geschützte Pflanzen (einschl. Schlüsselblumen, Trollblumen und Silberdisteln) dürfen nur mit besonderer Erlaubnis, die über das Landratsamt bei der höheren Naturschutzbehörde einzuholen ist, gesammelt werden.

Ermittlung der Eigentümer

verschiedener durch die Besatzungsmacht beschlagnahmter Schreibmaschinen

Die Requisitionsabteilung beim Landratsamt Calw erhielt vom Finanzministerium in Tübingen eine Liste beschlagnahmter Schreibmaschinen, die sich im Besitz französischer Behörden befinden, ohne daß deren Eigentümer bekannt sind. Es handelt sich um folgende Maschinen:

Marke	Fabrik-Nr.	Marke	Fabrik-Nr.
Adler	29 547	Continental	98 758
"	604 205	"	208 533
"	456 537	"	492 281
"	121 904	"	532 388
"	561 913	"	672 312
"	3 549	"	951 489
"	589 745	"	865 558
"	"	"	528 294
Continental	498 088	"	500 340
"	326 853	"	3969 156
"	92 803	"	822 334
"	885 420	"	3021 540
"	491 939	"	450 390
"	869 328	"	876 089
"	292 754	"	387 223
"	561 912	"	600 034
"	271 632	"	891 465
"	445 655	"	550 114
"	830 90	"	172 809
"	531 262	"	779 344
"	705 195	"	803 827
"	197 882	"	280 687
"	53 226	"	833 507
"	483 799	"	337 822
"	431 897	"	686 981
"	505 044	"	373 439
"	424 202	"	490 428
"	641 643	"	3053 199
"	708 558	"	3706 586
"	360 314	"	507 139
"	866 128	"	509 868
"	605 191	"	4009 153

Marke	Fabrik-Nr.	Marke	Fabrik-Nr.
A.E.G.	151 634	Ideal	885 281
"	25 765	"	905 425
"	98 976	"	906 514
"	28 610	"	652 923
"	505 507	"	12 743
"	92 274	Invicta	51 518/15
D.M.	315 249	"	56 273
Diplomat	275 540	Kappel	132 841
"	96 362	"	068 658
Erika	935/193/5	"	108 648
Groma	231 833	Regina	27 135
Perkeo	26 232	Mercedes	157 121
Rheinmetall	81 765	"	515 934
"	23 609	"	130 159
"	74 488	"	387 511
"	43 554	"	16 927
"	15 964	"	27 020
"	53 464	"	518 767
"	58 755	"	414 278
Ruff	236 457	"	155 061
Stand. Adler	509 457	"	96 999
Ideal	554 259	"	409 822
"	938 519	"	192 684
"	909 938	"	106 902
"	852 431	"	392 898
"	83 557	"	486 571
"	574 807	"	484 844
"	688 062	"	982 991
"	728 699	"	457 242
"	508 023	"	497 512
"	597 436	"	147 24
"	775 639	"	509 052
"	950 693	"	523 146
"	576 979	"	148 625
"	883 655	"	210 559
"	655 734	Olivetti	378 475
"	642 178	"	370 373
"	819 554-E	"	132 037
"	275 595	Orga	48 322
"	685 013	Orga-Privat	80 248
"	101 077	"	174 416
"	605 265	"	"

Inhalt amtlicher Teil

1. Schutz der heimischen Natur
2. Ermittlung der Eigentümer beschlagnahmter Schreibmaschinen
3. Schlacht- und Fleischschau
4. Requisitionsamt verlegt
5. Amtsgerichte

Marke	Fabrik-Nr.	Marke	Fabrik-Nr.
Olympia	13 520	Urania	207 446
"	75 790	"	400 539
"	317 461	"	231 290
"	18 154	"	249 796
"	71 313	Torpedo	202 903
"	295 724	"	400 372
"	176 825	"	203 803
"	402 989	"	300 872
"	176 396	"	225 505
"	176 381	"	135 371
"	0112 085	"	202 967
"	402 260	"	130 296
"	18 994-C	"	306 691
"	245 212	Triumph	274 227
"	1004/D-3	"	274 213
"	362 535	"	59 154
"	243 356	"	69 373
"	259 635	"	195 009
"	1 003	"	205 406
"	78 957	"	163 941
"	61 005	"	28 820
"	297 661	"	51 921
"	206 121	"	120 080
"	167 586	"	235 932
"	361 737	"	129 523
"	381 128	"	220 268
"	410 167	"	202 727
"	312 091	"	56 777
"	303 762	"	260 278
"	321 370	"	29 910
Underwood	1917 528	Woodstock	650 111
		Wanderer	972 879

Die Eigentümer der Maschinen werden aufgefordert, unverzüglich bei der Requisitionsabteilung des Landratsamts Calw den Eigentumsnachweis zu erbringen. Anmeldungen ohne Belege können nicht bearbeitet werden. Landratsamt Calw — Requisitionsabt. —

Schlachtier- und Fleischbeschau

Nach den Bestimmungen des Fleischbeschaugesetzes vom 29. Oktober 1940 (RGBl. I S. 1463) unterliegen Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Pferde und andere Einhufer und Hunde, deren Fleisch zum Genuß für Menschen verwendet werden soll, vor und nach der Schlachtung einer amtlichen Untersuchung (Schlachtier- und Fleischbeschau). Die Untersuchung des lebenden Tieres vor der Schlachtung (Schlachtierbeschau) ist sehr wichtig, da sie Anhaltspunkte dafür gibt, worauf bei der Untersuchung des Tierkörpers nach der Schlachtung (Fleischbeschau) besonders zu achten ist; sie erleichtert dadurch die Entscheidung über die Genußtauglichkeit des Fleisches.

Wer demnach beschaupflichtige Tiere schlachtet oder schlachten lassen will (auch Metzgereibetriebe), hat dies bei dem für den Schlachtort zuständigen Beschauer schriftlich oder mündlich unter Angabe des für die Schlachtung in Aussicht genommenen Zeitpunktes anzumelden, damit dieser in der Lage ist, das zu schlachtende Tier in lebendem Zustand zu untersuchen. Dies gilt auch in den Fällen, wo das Fleisch des geschlachteten Tieres im eigenen Haushalt verwendet werden soll.

Schweine und Hunde, deren Fleisch zum Genuß für Menschen verwendet werden soll, sind nach der Schlachtung amtlich auch auf Trichinen zu untersuchen (Trichinenschau). Ferner unterliegen der Trichinenschau nach der Tötung Wildschweine, Bären, Füchse, Sumpfbiber, Dachse und andere fleischfressende Tiere, die Träger von Trichinen sein können, wenn das Fleisch zum Genuß für Menschen verwendet werden soll. Die Schlachtung bzw. Tötung von trichinenschaupflichtigen Tieren ist rechtzeitig dem zuständigen Fleischbeschauer oder Fleischbeschautierarzt, der die Trichinenschau vornimmt, anzuzeigen.

Es wird ferner darauf hingewiesen, daß es verboten ist, vor der Vornahme der Fleischbeschau eine unzulässige Zerlegung des geschlachteten Tieres vorzunehmen oder wichtige Teile desselben zu entfernen.

Nach § 27 des Fleischbeschaugesetzes kann mit Geldstrafe bis zu 150.— DM oder mit Haft bestraft werden, wer eine Schlachtung vornimmt, oder wer Fleisch zum Genuß für Menschen zubereitet oder in den Verkehr bringt, bevor das Tier der vorgeschriebenen Schlachtier- und Fleischbeschau und Trichinenschau unterworfen worden ist.

Verfehlungen gegen die Bestimmungen des Fleischbeschaugesetzes haben die Beschauer dem Landratsamt unverzüglich mitzuteilen.

Landratsamt

Requisitionsabteilung in neuen Diensträumen

Die Requisitionsabteilung des Landratsamts ist vom Amtsgerichtsgebäude in das Erdgeschoß des Landratsamtsgebäudes, Marktplatz 21, umgezogen.

Landratsamt

Bekanntmachungen der Amtsgerichte

Amtsgericht Nagold

Handelsregister-Veränderung

HR A 102 — 15. 4. 52: Firma C. J. Schickhardt, Ebhausen: Die Prokura des Karl Wagner, Kaufmanns in Neuffen, ist erloschen.

Die gleiche Eintragung für die Zweigniederlassung in Neuffen wird bei dem Amtsgericht, Handelsregister, Nürtingen erfolgen.

Amtsgericht Neuenbürg (Württ.)

Handelsregister-Neueintragungen

A 467 — 18. 4. 52: Eugen Buchter in Neuenbürg (Bahnhofstr. 36, Großhandel in Lacken, Farben, Ölen und landwirtschaftlichen Geräten). Inhaber: Eugen Buchter, Kaufmann, in Neuenbürg/Württ.

A 468 — 18. 4. 52: Karl Keßler & Sohn in Wildbad (König-Karl-Straße 98, Kohlen- und Holzhandel mit Fuhrbetrieb). Offene Handelsgesellschaft seit 1. Januar 1952. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Karl Keßler, Kaufmann in Wildbad, und dessen Sohn Karl Keßler, Mechaniker in Wildbad.

Lösungen

A 317 — 18. 4. 52: Wilhelm Fieß, gemischtes Warengeschäft in Neuenbürg. Der Inhaber ist gestorben. Das Geschäft wird zwar weiterbetrieben, ist aber nicht mehr registerpflichtig.

A 383 — 18. 4. 52: Gustav Vollmer, Tabakwarengroßhandlung, in Birkenfeld. Die Firma ist erloschen.

Amtsgericht Nagold

Beschluß vom 21. April 1952

II N 2/50: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Bihler & Co. GmbH. in Wildberg Kreis Calw wird Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis, zur Verfügung über die nichtverwertbaren

Gegenstände und zur Anhörung der Gläubigerversammlung über die Vergütung und die Auslagen des Konkursverwalters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses bestimmt auf Mittwoch, den 21. Mai 1952, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgericht Nagold, Zimmer Nr. 7.

Gleichzeitig findet ein Prüfungstermin für nachgemeldete Konkursforderungen statt.

Amtsgericht Nagold

Handelsregister-Veränderung

Für die Eintragung in () ohne Gewähr

HR A 12 — 18. 4. 52: Firma Heinrich Lang (Kolonialwarenhandlung, Konditorei- und Cafébetrieb), Nagold (Bahnhofstr. 29). Jetziger Inhaber: Erwin Schöck, Konditormeister in Nagold.

Amtsgericht Calw

Handelsregister

Neueintragung vom 7. 4. 1952 — HR A 147: Sägewerk Schraft & Sohn, OHG. in Rehmühle Gde. Aichelberg. Persönlich haftende Gesellschafter: 1. Karl Schraft, Sägewerksbesitzer in Rehmühle Gde. Aichelberg, 2. Gustav Schraft, Angestellter daselbst. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Jan. 1952 begonnen. (Nicht eingetragen: Geschäftszweig: Betrieb eines Sägewerks und Holzhandel. Geschäftsräume in Rehmühle Gde. Aichelberg.)

Veränderung vom 28. 3. 1952 — HR B 28: Gutbrod-Motorenbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Plochingen, Zweigniederlassung in Calw: Die Prokuren des Dr.-Ing. Hans Scherenberg, Karl Klein und Dr. Richard Herrmann sind erloschen. Eintragung im Handelsregister der Hauptniederlassung ist erfolgt und am 6. März 1952 im Bundesanzeiger Nr. 46 veröffentlicht worden.

Veränderung vom 15. 4. 1952 — HR A 112: TUZ Textilmaschinen und Zubehör August Lutz & Co., Komm.-Ges. in Oberhaugstett: Die Prokura des August Lutz, Ingenieur in Oberhaugstett, ist erloschen.

Veränderung vom 17. 4. 1952 — HR A 144: Knocke, Lutz & Co., in Oberhaugstett: August Lutz, Ingenieur, ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Löschung vom 10. 4. 1952 — HR B 5: Firma Calwer Strickwaren Aktiengesellschaft in Calw: Gelöscht gem. § 2 Abs. 2 Satz 3 des Gesetzes über die Auflösung und Löschung von Gesellschaften und Genossenschaften vom 9. Oktober 1934.

Nichtamtlicher Teil

Neue Nitrophoska-Sorten der BASF

Zur Zeit die nährstoffreichsten Volldünger

Die Badische Anilin- und Soda-Fabrik Ludwigshafen a. Rh. nimmt jetzt ihre neue „Nitrophoska“-Anlage in Betrieb. Damit kann sie einem seit langem von der Landwirtschaft an das Werk herangetretenen Wunsch entsprechen, an Stelle des bisherigen „Nitrophoska“ wieder höherprozentige Volldünger auf den Markt zu bringen. Nach dem inzwischen verbesserten Vorkriegsverfahren stellt die BASF nunmehr zwei neue „Nitrophoska“-Sorten her, die zur besseren Unterscheidung verschieden gefärbt sind: Die beiden BASF-Volldünger „Nitrophoska rot“ und „Nitrophoska blau“. Beide Sorten enthalten den Stickstoff zu 45% in Salpeterform und zu 55% als Ammoniak. Sie sind von homogener Beschaffenheit, das heißt, daß jedes Körnchen Stickstoff, Phosphorsäure und Kali in dem für beide Volldünger angegebenen Nährstoffverhältnis enthält. Eine „Entmischung“ der verschiedenen Nährstoffkomponenten ist also vollkommen unmöglich. „Nitrophoska rot“ und „Nitrophoska blau“ sind mit ihrem Gesamtnährstoffgehalt von 48 bzw. 44% zur Zeit die nährstoffreichsten Volldünger.

Unkräuter wachsen sich zu Tode

Die Bekämpfung von Unkräutern auf Äckern mit Wuchsstoffen hat in der letzten Zeit gute Erfolge gebracht. Bei dieser Methode werden den Unkräutern Stoffe verabreicht, die das Wachstum in einem so starken Maße anregen, daß sich die Pflanzen zu Tode wachsen. Die guten Erfolge haben dazu angeregt, diese Unkrautbekämpfung mittels Wuchsstoffen auch auf die Forstwirtschaft auszudehnen. Die Farbenfabriken Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, haben jetzt ein Mittel herausgebracht, das besonders zur Bekämpfung ausdauernder holziger Unkräuter in den Forsten, auf Dauergrünland und an Wegrändern bestimmt ist. Es wird in alle Teile der lebendigen Pflanze aufgenommen, im Saftstrom auf- und abwärts transportiert und verursacht schwere Störungen der Stoffwechselprozesse.

Gallen beim Pferde sind gewöhnlich nur Schönheits- und keine Gebrauchsfehler; bei großer Ausdehnung können sie jedoch zu einer mechanischen Behinderung der Bewegung führen.

der V
Veget
statt.

Der
bildet
diesem
renden
groß, d
lung d
namha
— u. a.

„Psyche
Dr. F.

„Die A
riens z

u. Zahn
Amster

menhär
strukt

Lebens
werden

Kunstg
sichtlich
Konzer

Ney) u
den ab

angene
wartet

seien s
oder Fö

der De
Grußab

ter, a
verwan

oder se
In- un

Interes
verfolg

sich ein
Um a

die Kon
gramm

seinem

Für o
Teilneh

vorges
System

„Germa
gebracht

wünsch
reform

führt. S
forderl

ein Zel
Gästen

11.15 J
krophon

Frohe Maientage in Bad Liebenzell auf dem „Kongreß der Ideale“

Vom 21. bis 26. Mai 1952 findet in Bad Liebenzell, dem ständigen Kongreßort der VU, das Jahrestreffen der Deutschen Vegetarier-Union, der „Kongreß der Ideale“, statt.

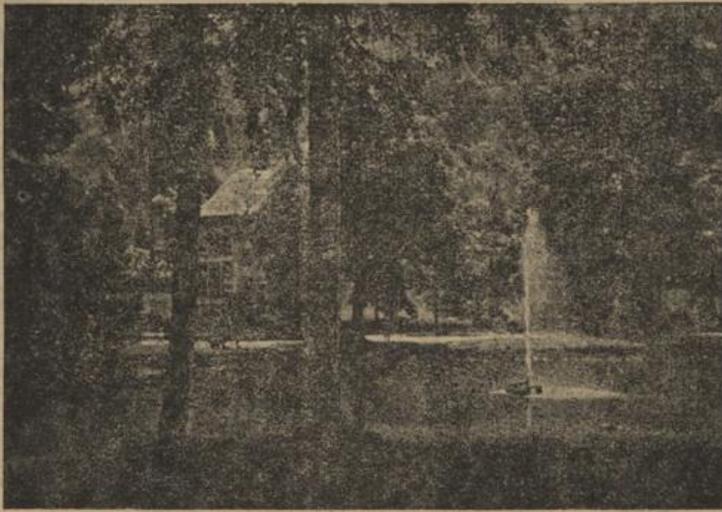
Der schön gelegene Kurort Bad Liebenzell bildet den reizvollen äußeren Rahmen zu diesem alle Gebiete der Lebensreform berührenden, alles Wesentliche umfassenden Kongreß, dessen Mittelpunkt die Generalversammlung der VU darstellt. Lehrreiche Vorträge namhafter Wissenschaftler und Fachgelehrter — u. a. werden Prof. George Spurny über „Psychologie, Graphologie und Lebensweise“, Dr. F. K. Steinberger über „Die Aufgabe des Vegetariers zwischen Ost u. West“ u. Zahnarzt G. J. Baerents-Amsterdam, über „Zusammenhänge zwischen Gebißstruktur, Körperbau und Lebensweise“ sprechen — werden mit erhebenden Kunstgenüssen (voraussichtlich u. a. ein großer Konzertabend mit Prof. Elly Ney) und fröhlichen Abenden abwechseln. So manche angenehme Überraschung wartet auf die Teilnehmer, seien sie nun als Mitglieder oder Förderer in den Reihen der Deutschen VU, seien sie Grußabgesandte befreundeter, angeschlossener oder verwandter Verbände — oder seien sie Gäste aus dem In- und Ausland, die mit Interesse die Bewegung der Lebensreform verfolgen und sich unterrichten möchten, um sich ein eigenes Urteil bilden zu können.

Um allen Wünschen gerecht zu werden, wird die Kongreßleitung zeitweise ein zweites Programm einlegen. Jedermann kann so ganz nach seinem persönlichen Geschmack wählen.

Für die Unterbringung und Verpflegung der Teilnehmer ist in jeder nur erdenklichen Weise vorgesorgt. Zwei Hotels führen verschiedene Systeme der vegetarischen Küche; im Hotel „Germania“ wird das Kongreßbüro untergebracht, für alle, die eine gemeinsame Tafel wünschen, wird ein gemeinsamer vegetarischer-formerischer Mittags- und Abendtisch geführt. Selbstverpfleger finden am Ort alles Erforderliche. Hotels, private Unterkünfte und ein Zeltplatz „mit allem Komfort“ stehen den Gästen zur Verfügung.

Kongresse der Lebensreformer gibt es seit vielen Jahren. Der „Kongreß der Ideale“ aber hat eine besondere Note: Er will nicht nur alle Kräfte der gesunden Selbstverantwortung wecken, nicht allein mancherlei ökonomische Fragen und philosophische, ästhetische und ethische Probleme behandeln, alles, was einer Lebens- und Heilreform dient, klingt hier zusammen in dem Ruf der „Millionen, die gesünder, besser, schöner und würdiger leben wollen“.

Noch rufen aus Bad Liebenzell keine Millionen, sondern nur Hunderte im Namen von zwanzigtausend, die hinter der Deutschen VU



stehen, mittelbar oder unmittelbar. Aber sehr viele mehr interessieren sich bereits heute für das, was die „VU“ unter „Lebensreform“ versteht und verwirklichen möchte.

Die Deutsche Vegetarier-Union spielt innerhalb der 1908 in Dresden gegründeten Internationalen Vegetarier-Union, deren Organisation alle Kulturstaaten umfaßt, eine gewichtige Rolle. Politisch, rassisch und religiös stehen alle Vegetarier-Verbände auf dem Boden einer strengen Neutralität. Alle Stände und Berufe sind in diesen Vereinigungen vertreten.

Welche Bedeutung dem „Kongreß der Ideale“ beigelegt wird, beweist die Vielfalt markanter Persönlichkeiten nicht nur der vegetarischen Bewegung in Deutschland, sondern auch aus dem Ausland, die an diesem Kongreß teilnehmen werden.

Aus dem Gemeindeleben

Liebelsberg. Durch Erdarbeiten beim Hausbau des Jakob Nothacker legte man einen 2 m tiefen Graben, der mit Bergwerksteinen aufgefüllt war, frei. Durch die lockere Schichtung rutschte das Gestein ab, so daß die Grundmauer der vor drei Jahren errichteten Scheune abgestützt werden mußte. Beim Ausheben des Kellers stieß man auf die obere Auskeilung eines Stollens. Diese Beobachtungen bestätigen ältere Aufzeichnungen, nach denen ein Stollen vom Ziegelbach über Neubulach nach Liebelsberg bis zum Beginn des Teinachhanges führt. Die Schutthalden liegen auch in gerader Linie von Neubulach (Strazel-Schliff) zum Auferdorf in Liebelsberg. Die Besiedlung des Auferdorfes folgte dem Bergwerksgelände bzw. dem Stollen. Es ist bekannt, daß dort die Hausbesitzer keine „Kellerdole“ zur Entwässerung benötigen, weil der Stollen alles Wasser abzieht. Um die älteren Häuser liegt heute kein Bergwerksschutt mehr. Er war auf der Höhe wohl dünner geschichtet und wurde abgeräumt. Seit Ende des Krieges hat sich die Häuserreihe ins Schuttgelände der „Schliff“ fortgesetzt. Die Bauplätze waren billig und sind günstig gelegen. Um auch die gegenüberliegende Straßenseite für den Wohnungsbau zu erschließen, hat sich die Gemeinde durch Tausch das nötige Gelände erworben.

Filmvorschau

„Grün ist die Heide“, dieser das Herz ansprechende deutsche Farbfilm, hat die melancholische Schönheit, die verträumte Einsamkeit der Lüneburger Heide als Schauplatz des spannenden Geschehens. Die in dem Film eingeflochtenen Löns-Lieder geben dem Film eine besondere Note, das volkstümlichste Löns-Lied „Grün ist die Heide“ gibt ihm den Titel, die große Starbesetzung bürgt für den Erfolg. Sonja Ziemann, Maria Holst, Rud. Prack, Willy Fritsch, um nur einige der mitwirkenden Filmliebhaber zu nennen, gestalten diesen Heimatfilm zu einem echten Erlebnis. — Schwedens weltbekanntester Komiker Nils Poppe hat wieder einmal zum Gewehr gegriffen und spielt die Hauptrolle in „Der Stolz der Kompanie“. Das Ganze ist ein herrlich arrangierter, zum Vergnügen des Publikums hergestellter Spaß, der überall, wo der Film läuft, Lachstürme entfesselt.

Wetterbericht

Prognose vom 26. April bis 2. Mai 1952

Aussichten: Zum Wochenende zunehmende Bewölkung, jedoch voraussichtlich regenfrei. — Während es im Alpenvorland und in Nordwestdeutschland zu leichteren Schauerstürmchen kommen kann, ist vor allem für Südwestdeutschland mit meist freundlichem, trockenem und warmem Wetter zu rechnen. Zum Wochenausgang stärker bewölkt, Neigung zu örtlichen Gewitterschauern. Tageshöchsttemperaturen über 20 Grad. Schwach windig.

Herausgeber: Kreisverband Calw. Verlag: Amtsblattverlag Calw. Verlagsleiter Harry A. Ruby. Schriftleiterin Frau A. Röhr. Verwaltung Calw, Bahnhofstraße 42, Tel. 245 App. 51. — Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur mit genauer Quellenangabe. — Druck: A. W. Gentner, Stuttgart.

IHR RUNDFUNKPROGRAMM



Südd. Rundfunk
Mittelw. Mühlacker
522 m 100 kW 575 kHz
Kurzw. Mühlacker
49,75 m 10 kW 6030 kHz
Ständige
Sendungen:

4.55 Sendebeginn - 5.00 Frühmusik (I) - 5.20 Markttrundschau - 5.30, 6.00, 7.00, 7.55, 9.00, 12.30, 18.30, 19.30, 22.00 und 24.00 Nachrichten - 5.55 Das geistliche Wort - 6.05 Frühmusik (II) - 6.30 Morgen-gymnastik (nur Mittwoch und Samstag) - 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 7.05 Das geistliche Wort - 7.15 Werbe-funk - 8.00 Frauenfunk - 8.10 Wasser-stands-meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 9.45 Suchdienst - 10.00 Suchdienst - 10.15 Schulfunk - 10.45 Krankenvsiste - 11.00 Sendepause - 11.45 Landfunk - 12.00 Musik am Mittag - 12.45 Echo aus Baden - 12.55 Programmorschau - 13.00 Werbe-funk - 14.00 Sendepause - 15.00 Schul-funk - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Zur Unterhaltung - 17.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Musik am Abend - 19.25 Programmorschau - 19.45 Von Tag zu Tag

Samstag, 26. April 1952

11.15 Junge Künstler vor dem Mikro-phon - 14.00 Quer durch den Sport

- 14.15 Der Zeitfunk am Samstagnach-mittag - 15.00 Wochenendplauderei mit Volksmusik - 15.40 Jugend diskutiert mit dem Ausland - 17.00 Wir senden - Sie spenden (Wiederholung der Sen-dung v. 24. April 1952) - 18.00 Bekannte Solisten - 19.00 Die Glocken der katho-lischen Pfarrkirche in Wasseralfingen - 20.05 „Die Erfindung“ - 20.50 Berlin - Wien - 21.45 Sporttrundschau - 22.15 Musik vom Broadway - 22.45 Tanz-musik - 0.05 Das Nachtkonzert

Sonntag, 27. April 1952

7.15 Laßt Blumen sprechen - 8.30 Aus der Welt des Glaubens - 8.45 Evangel. Morgenfeier - 9.15 Geistliche Musik - 9.45 Innen-Ernte des Lebens - 10.00 Melodien am Sonntagmorgen - 11.00 „Neuentdeckte Teilchen in der Atom-physik - 11.20 Die Kantate - 11.45 Kri-tische Streiflichter - 12.45 Musikalisches Dessert - 13.30 „Riebeles Erlebnisse“ - 14.10 Chorgesang - 14.30 Kinderfunk - 15.00 Bunte Klänge - 17.00 „Der Streik der Ganoven“ - 17.50 Klaviermusik - 18.15 Das Kollektiv in der Kultur - 18.30 Schöne Stimmen - 19.00 Der Sport am Sonntag - Totoergebnisse - 19.40 Die Woche in Bonn - 20.05 Orchester-konzert - 21.45 Sport aus nah und fern

- 22.10 Literarischer Kommentar - 22.15 Tanz und Unterhaltung - 0.05 Schwen-punsch

Montag, 28. April 1952

11.40 Kultur-Umschau - 15.30 „Anne-lieses Häschen“ - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Konzertstunde - 18.00 Sehr gut oder very good - 18.35 Gartenfunk - 20.05 Musik für jedermann - 21.00 Zeichen der Zeit - 22.10 Militärpolitischer Kommentar - 22.20 Unterhaltsame Musik für neue Instru-mente - 23.00 Vom Hundertsten ins Tausendste - 23.30 Peter Tschaikowsky

Dienstag, 29. April 1952

11.15 Kleines Konzert - 15.30 Julius Bassler am Klavier - 16.50 Frauenfunk - 17.05 Kleines Konzert - 18.00 Klänge der Heimat - 20.05 Unterhaltungs-konzert - 21.00 Bücher, die uns an-gehen - 21.15 Stuttgarter Palette - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Tanz-musik - 23.15 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester

Mittwoch, 30. April 1952

14.00 „Die große Liebe“ - 14.15 Unterhaltungsmusik - 14.30 „Die Bücher-kiste“ - 15.30 Karl Kleber am Klavier

- 16.15 Unterhaltsame Weisen - 17.00 Gespräch über die Schulentlassung - 17.15 Studierende musizieren - 18.00 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanz-orchester - 20.00 Feierstunde des Deut-schen Gewerkschaftsbundes - 21.00 Musik zur guten Unterhaltung - 22.10 Wir denken an Mittel- und Ostdeutsch-land - 22.20 Chorkonzert - 22.45 Sozial-wirtschaftliche Probleme eines Ver-teidigungsbeitrages - 23.15 Tanzmusik - 23.45 Das Nachtfeuilleton

Donnerstag, 1. Mai 1952

11.15 Sang und Klang - 15.30 Nach-mittagskonzert - 16.30 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 17.30 Wunschtraum eines Arbeiters - 18.15 Beliebte Sänger - 20.05 Fröhlicher Mai-tanz für alt und jung - 22.15 Ludwig van Beethoven - 22.30 Froher Ausklang

Freitag, 2. Mai 1952

11.40 Kultur-Umschau - 15.30 Der Kalendermann sagt den Mai an - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Froh und heiter - 18.00 Kirchliche Sen-dung in polnischer Sprache - 18.35 Frauenfunk - 19.10 Herrmann Mostar: Im Namen des Gesetzes - 20.05 Orche-sterkonzert - 22.10 Berichte und Kom-mentare - 22.20 Das Rundfunk-Unter-haltungsorchester - 23.15 Unterhaltung und Tanz

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste in Calw

Miserikordias Domini, Sonntag, 27. April 1952
 Turmlied: Morgenglanz der Ewigkeit... Gsb. 47
 8.00 Frühgottesdienst (Geprägs) - 9.30 Hauptgottesdienst (Oesterwitz) - 9.30 Gottesdienst im Krankenhaus (Geprägs) - 10.45 Kindergottesdienst - 11.00 Christenlehre (Töchter) - 20.00 Posaunenfeierstunde in der Kirche
 Dienstag: 20.00 Bibelstunde auf dem Wimbberg
 Mittwoch: 7.15 Schülertagesdienst in der Kirche - 8.00 Schulanfängerandacht in der Kirche - 20.00 Männerkreis und Frauenkreis
 Samstag: 20.15 Jugendabendmahl

Katholische Gottesdienste (Stadtpfarrei Calw)

Guthirtensonntag, 27. April 1952
 7.30 Frühgottesdienst - 9.30 Hauptgottesdienst - 10.45 Gottesdienst in Bad Liebenzell - 14.00 Nachmittagsandacht
 Im Kinderheim:
 Werktags tägl. 7.00 Gottesdienst, montags 6.00
 In der Pfarrkirche:
 Montag, Mittwoch, Samstag je 7.00
 Dienstag, Donnerstag, Freitag je 6.15
 Donnerstag, 1. Mai 1952 (Feiertag)
 Gottesdienst um 8.00 (ausnahmsweise!) - 7.30 Erste Maiandacht
 Freitag (Herz-Jesu-Freitag): Ab 5.30 Beichtgel. - 6.15 Herz-Jesu-Messe

Evangelische Gottesdienste in Nagold

Sonntag, 27. April 1952
 9.30 Hauptgottesdienst (R) - 10.45 Kindergottesdienst - 19.30 Abendgottesdienst (Vereinshaus)
 Montag: 20.00 Mütterabend (Vereinshaus)
 Dienstag: 8.45 Schulanfängergottesdienst (in der Kirche)
 Mittwoch: 7.10 Schülertagesdienst der Volksschule - 7.45 Schülertagesdienst der Oberschule (Vereinshaus) - 20.00 Bibelstunde (Vereinshaus)
Iselshausen
 Sonntag, 27. April 1952
 9.30 Hauptgottesdienst (P) - 10.30 Kindergottesdienst



Gde. Oberkollwangen Kr. Calw

Wertforchen-Versteigerung

Am Mittwoch, den 30. April 1952, vorm. 10 Uhr, kommen im Gasthaus zum „Hirsch“ in Oberkollwangen 90 fm Forchen-Wertholz zur Versteigerung.

Bürgermeisteramt

Schmuckstücke Ihrer Wohnung
 sind die Polstermöbel u. Teppiche von
Emil G. Widmaier
 CALW · Bahnhofstr. 37

DREI-TALER-GOLD

Erhalte Dich gesund!

durch **MILCH BUTTER KÄSE QUARK**

Milchversorgung Pforzheim

In allen Lebensmittelgeschäften. Beachten Sie bitte beim Einkauf den Firmenaufdruck „Milchversorgung Pforzheim“

Für Ihr Heim

Gardinen und Vorhänge
 in allen Preislagen

Polstermöbel aus eigener Werkstatt
 Bequeme Teilzahlungsbedingungen

Fritz Großhans · Calw
 Altburger Straße 22 · Telefon 411

Der fast unzerreißbare
Perlastic-Socken
 DM 6.95

Alleinverkauf für Pforzheim

Seit 60 Jahren

Hemden WEISS
 am Leopoldplatz

Gewinnen ohne Risiko!
Große Gewinnchancen!

Im Volkssparverein der Volksbanken. Im Kreis Calw ist bereits ein Tausender neben vielen kleineren Gewinnen zur Auszahlung gelangt. Treten auch Sie ein in den

VOLKSSPARVEREIN DER VOLKSBANKEN
 ALTENSTEIG — CALW — HAIBERBACH — NAGOLD

Für das neu erstellte Altenheim in Neuenbürg/Enz wird eine, möglichst auch in der Krankenpflege ausgebildete

Heimleiterin

gesucht, die in der Lage ist, auch den Wirtschaftsbetrieb zu führen. Persönliche Vorstellung nur auf Anfordern. Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnissen, Nachweis der politischen Säuberung usw. unter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten bis 8. Mai 1952 an die Kreispflege Calw, Schloßberg 3.

Für das Altenheim in Neuenbürg/Enz wird ein

Hausmeister

gesucht. Dem Hausmeister liegt unter anderem in erster Linie die Bedienung der Heizungsanlage und Besorgung der gärtnerischen Anlagen ob. Führerschein erwünscht. Persönliche Vorstellung nur auf Anfordern. Bewerbungen m. selbstgeschriebenem Lebenslauf und Zeugnissen unter Angabe von Gehaltsansprüchen erbeten bis 8. Mai 1952 an Kreispflege Calw, Schloßberg 3.

Volkstheater Calw

Fr. bis Mo. der deutsche Farbfilm „Grün ist die Heide“ mit Sonja Ziemann, Rud. Prack u. v. a. beliebten Darstellern u. mit Liedern von Löns. Jugendfrei! - Samstag 17.00 Uhr f. Jugendliche zum Einheitspreis von DM -.50. - Mi. 20.30, Do. 14.30, 17.00 u. 20.30 Uhr „Der Stolz der Kompagnie“ mit Nils Pooppe. Jug.-ndfrei!

Weshalb nicht überall Quellwasser?

Schon vor 80 Jahren hat ein großer Berliner Gelehrter, anläßl. einer Brauertagung in Straßburg, über das hervorragende Brauwasser v. Klosterbräu Alpirsbach gesprochen. Jeder Bauer weiß heute von der Verschiedenheit der Scholle. Trinken Sie **KLOSTERBRÄU ALPIRSBACH**, das Edelbier mit dem guten Brauwasser. Selbst das Ausland interessiert sich für Klosterbräu Alpirsbach. Ihr Wirt wird es Ihnen sicher nicht vorenthalten, wenn dies Ihr ausdrückl. Wunsch ist.

Niederlage: Badischer Hof, Calw, Ruf 532

MASSKLEIDUNG das BESTE

Herrenschneider-Innung Calw

Ihre Wäsche pflegt u. schont

A. Marquardt
 Schwarzwald-Wäscherei

Das weiche Schwarzwaldwasser hilft dabei!

Bad Liebenzell
 Telefon 186

Abholung u. Rücklieferung regelmäßig i. Haus

Mit Gefah droher große Waldbr det we Auf Schutz Bränd nachd ordnung Moor-Nähe mit sie mende fen od

Anst mann Wirku lassun lassun

Heba Anst der He vom 1 als He Wildba

W Für finden schen den T in Ca

in W

in Na

Die gungss Gelege verord pädisch setzend und o Sprech letzte

1. Verh 2. Hebr 3. Hebr 4. Wich 5. Requ 6. Amt